

Es blühen die Maien

Oberbayern

Satz: Gerhard Rabe

T

1. Es blü - hen die Mai - en in kal - ter Win - ters -
2. Heut ist uns ge - bo - ren der Hei - land die - ser
3. Ein schö - nes hold Kind - lein, es liegt auf blo - ßem

B

1. Es blü - hen die Mai - en in kal - ter Win - ters -
2. Heut ist uns ge - bo - ren der Hei - land die - ser
3. Ein schö - nes hold Kind - lein, es liegt auf blo - ßem

5

zeit, ist al - les voll Freu - den bei
Welt, und gut ist Mensch wor - den, wie
Heu in blü - hen den Wind - lein; zwei

1. Win - ters - zeit, voll Freu - den bei
2. die - ser Welt, Mensch wor - den, wie
3. blo - ßem Heu den Wind - lein; zwei

8

Schä - fern auf der Weid. Ja al - les ist in schön - ster Pracht, die
je - de Stimm ver - meldt. Es singt die schö - ne Nach - ti - gall, ich
Tier stehn ne - ben - bei und hau - chen sei - ne Füß - lein an, daß

Schä - fern auf der Weid. in schön - ster Pracht, die
je - de Stimm ver - meldt. die Nach - ti - gall, ich
Tier stehn ne - ben - bei die Füß - lein an, daß

12

Erd schon Blüh - ten vor - ge - bracht. Es klin - get und
seh vom Him - mel ei - nen Strahl, von fer - nen auf
ihm der Frost nicht scha - den kann, es grei - net und

Erd schon Blüh - ten vor - ge - bracht. Es klin - get und
seh vom Him - mel ei - nen Strahl, von fer - nen auf
ihm der Frost nicht scha - den kann, es grei - net und

15

Bewegt

sin - get. Flö - ten - bla - sen, Har - fen - schla - gen
Er - den. Steigt ein Stern vom Him - mels - saal und
wei - net. Nie - mand in der gan - zen Stadt, der

sin - get.
Er - den. Ah,
wei - net.

17

Langsam

nein, ich kann es nicht all sagn, was sich zu - ge - tragn.
nei - get sich auf ei - nen Stall. En - gel sin - gen all.
für das Kind ein Her - berg hat? Wel - che Schand und Spott.

Ah was sich zu - ge - tragn.
En - gel sin - gen all.
Wel - che Schand und Spott.